Kath. Pfarrkirche St. Romanus

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/158008517714/

ID: 158008517714 **Datum:** 30.04.2019 **Datenbestand:** Bauforschung und Restaurierung

Objektdaten

Straße:	Bergstraße
Hausnummer:	34
Postleitzahl:	77978
Stadt-Teilort:	Schuttertal-Schweighausen
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Ortenaukreis (Landkreis)
Gemeinde:	Schuttertal
Wohnplatz:	Schweighausen
Wohnplatzschlüssel:	8317121044
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

keine

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Die kath. Pfarrkirche St. Romanus wurde im Jahr 1777 anstelle einer zu klein gewordenen Vorgängerkirche durch den Baumeister Johannes Joseph Hirschbühl neu errichtet. Sie bildete mit dem im Westen der Kirche gelegenen Pfarrhaus von 1754 eine architektonische Einheit.
1841/ 42 wurde der ursprüngliche Zwiebelhelm des Turmes durch ein Pyramidendach ersetzt. Von 1972-80 erfolgte eine umfangreiche Sanierung des Kircheninneren und -äußeren. 2005 wurde die durch Brand im Jahr 2004 verursachten Schäden wieder behoben.

1. Bauphase: (1754)	Erbauung des Pfarrhauses (a)
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
2. Bauphase: (1777)	Erbauung der Kirche (a)
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
3. Bauphase: (1841 - 1842)	Pyramidendach ersetzt Zwiebelhelm des Turmes
Betroffene Gebäudeteile:	• Dachgeschoss(e)

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Restauratorische Untersuchungen

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Die kath. Pfarrkirche steht im Südwesten des Schutterwalder Ortsteils Schweighausen. Nach Norden und Südosten hin wird sie durch den ummauerten Friedhof eingefasst.
Lagedetail:	• Siedlung • Dorf
Bauwerkstyp:	• Sakralbauten • Pfarrkirche
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Langhaus mit nach Osten eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor, unter gemeinsamem Satteldach mit einseitigem Vollwalm. Der Westgiebel ist geschweift und endet in Voluten, denen Vasen und Kugeln aufgesetzt sind. Dem Chor ist nach Osten ein Turm vorgesetzt, der durch ein achteckiges Pyramidendach bekrönt wird. Die unteren Geschosse des Turmes sind viereckig, das Glockengeschoss achteckig. Die Fassadengestaltung wird durch gequaderte Ecklisenen und Fenstergewände aus rotem Sandstein bestimmt.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	Saalkirche mit korbbogigem Gewölbe mit Stichkappen.
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	*keine Angaben*
Bestand/Ausstattung:	*keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Dachform
	  • Satteldach mit einseitigem Vollwalm
	  • Zeltdach/Pyramidendach/-helm
	• Verwendete Materialien
	  • Putz
	• Gestaltungselemente
	  • Schweifgiebel
	  • Volutengiebel

Konstruktion/Material:	— *keine Angaben*